
Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Datum	Dienstag, 29. Mai 2018
Zeit	19.30 bis 20:45 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3, Zollikofen

Traktanden

Einleitung

1. Aus der Kirchgemeinde
2. Jahresrechnung 2017; Genehmigung
Revisionsbericht, Datenschutzbericht 2017/2018
3. Vorstellen Konzept Erwachsenenangebote
4. Verschiedenes

Ausklang

Anschliessend Apéro

- Stimmberechtigt in kirchlichen Angelegenheiten sind Personen, die der ev.-ref. Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde Zollikofen wohnhaft sind.
 - Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017 wurde 7 Tage nach der Versammlung 30 Tage im Sekretariat aufgelegt und im Internet publiziert. Das Protokoll wurde an der Ratssitzung vom 23. Januar 2018 genehmigt.
 - Die Unterlagen zu Traktandum 2 konnten ab 4. Mai 2018 im Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Lindenweg 3, Zollikofen eingesehen oder von der Homepage www.refzollikofen.ch heruntergeladen werden.
 - Die Traktandenliste zur Versammlung wurde im Amtsanzeiger, in Mitteilungsblatt Zollikofen, in der Monatszeitschrift *reformiert.* sowie auf der Homepage publiziert.
 - Das Stimmregister liegt während der Versammlung auf.
-

Anwesend: Von gegenwärtig 3627 stimmberechtigten Gemeindemitgliedern sind anwesend:

Anzahl Stimmberechtigte: 30

Anzahl Gäste: 3

Entschuldigt: Sophie Kauz, Paola Kobelt, Käthi Sigrist, Kurt Baltensperger, Jan Gnägi

Vorsitz: Theo Margot

Protokoll: Thérèse Gugger

Stimmenzähler: Bernhard Berchtold

Zur Reihenfolge der Traktanden gibt es keine Wortmeldung.

Einleitung

Theo Margot übergibt das Wort an Pfarrer Hans-Jürgen Hundius zur besinnlichen Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung.

Anschliessend erklärt Theo Margot die Versammlung als eröffnet. Gleichzeitig macht er auf die Rügepflicht gemäss OgR Art. 45 aufmerksam.

Er macht den Hinweis, dass ein gewohntes Traktandum fehlt. Der ‚Bericht aus der Synode‘ entfällt diesmal, weil die Nachfolgerin von Peter Emch zuerst noch bestätigt werden muss. So ist an der gegenwärtigen Synode Zollikofen nicht vertreten.

Traktandum 1:

Aus der Kirchgemeinde

Elisabeth Oberholzer, Beauftragte für Altersfragen und Sozialdiakonin, zitiert aus dem Leitbild unserer Kirchgemeinde und erklärt das Jahresthema 2018, welches unter dem Titel „ich glaube – glaube ich“, steht und gibt bekannt, dass daraus die Idee zur Durchführung des Gemeindefestes als Schwerpunkt entstanden ist.

Elisabeth Oberholzer stellt kurz das Tagesprogramm und im Besonderen die drei verschiedenen Führungen in Bern und die Vesper in der Kirche Zollikofen unter der Mitwirkung des Kirchenchors zusammen mit dem Projektchor vor. Zum anschliessenden gemütlichen Zusammensein mit Grillieren im Garten des Kirchgemeindehauses sind fürs Buffet als ‚Teilete‘ persönlich zubereitet Speisen willkommen.

Die Teilnahme kann sich über alle Programmpunkte erstrecken oder auf einzelne Punkte beschränken. Einfach je nach Lust und Laune.

Alle Generationen sind zur Teilnahme am **Gemeindefest vom 18. August 2018** eingeladen; die Flyer mit dem detaillierten Programm sowie dem Anmeldetalon liegen druckfrisch ab heute auf.

Hans-Rudolf Gysin fordert seinerseits alle Anwesenden auf, doch alle Nachbarn über dieses Gemeindefest zu informieren und diese zum Mitkommen zu animieren.

Weiter informiert er über die Aufhebung der gemeindeeigenen Pfarrstelle von 20% per Ende März 2018. Infolge der Stellenübernahme von 20%-Heimseelsorge von Pfarrerin Simone Fopp durch Pfarrerin Sophie Kauz hat Hans-Jürgen Hundius weitere 20% des kantonalen Pensums übernommen. Er gibt die genauen Stellenprozente der drei Pfarrpersonen bekannt.

Er erläutert kurz, wie dies mit der Stellenausschreibung ‚Kinder- und Jugendangebote‘ und ‚Katechetin‘ gelaufen ist und dass die angedachte Lösung zur Stellenbesetzung keinen Erfolg hatte.

Es freut ihn daher, dass in der Person von Frau Sabine Eggimann eine neue Katechetin ab August 2018 ihre Tätigkeit aufnehmen wird.

Er gibt weiter bekannt, dass nach den Sommerferien wieder Stelleninserate aufgeschaltet werden sollen, in denen je eine Person für ‚Familienangebote‘ (Arbeit mit Erwachsenen und Kindern bis 10 Jahre) sowie für ‚Jugendangebote‘ gesucht wird.

Traktandum 2: Jahresrechnung

Paul Zollinger, Kirchgemeinderat und Ressortvorsteher Finanzen, gibt das erfreuliche Ergebnis der Jahresrechnung 2017 bekannt und dankt der Finanzverwalterin, allen Mitarbeitenden seinen Ratskolleginnen und –kollegen, den vielen Freiwilligen und schliesslich allen Steuerzahlern, denn nur Dank all diesen kann ein guter Rechnungsabschluss zustande kommen.

Er erläutert die wichtigsten Geschäftsfälle

welche das Ergebnis der Jahresrechnung 2017 beeinflusst haben:

- Tiefere Personalkosten infolge Weggang der Kinder- und Jugendarbeiterin.
- Bei den Dienstleistungen wurden nicht alle Angebote im geplanten Ausmass durchgeführt oder konnten nicht angeboten werden.
- Ebenso wurden weniger Dienstleistungen, insbesondere bei der EDV, bezogen.
- Infolge der zusätzlichen Abschreibungen in der Jahresrechnung 2016 fiel der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsbedarf im Verwaltungsvermögen folgerichtig tiefer aus.
- Bei den Investitionen wurde die Sanierung des Pfarrhauses wie vorgesehen ausgeführt.

Aufwand: (vergleich zum Budget)

	Rechnung 2017		Budget 2017	Differenz
	CHF	%	CHF	CHF
Personalaufwand	555 440.20	32	588 300.00	-32 859.80
Sachaufwand	354 161.99	21	432 950.00	-78 788.01
Passivzinsen	1 576.00	0	1 500.00	76.00
Abschreibungen	232 780.36	14	122 300.00	110 480.36
Entschädigungen Gemeinwesen	78 681.70	5	78 630.00	51.70
Eigene Beiträge	450 003.60	26	449 855.00	148.60
Durchlaufende Beiträge	44 798.90	3	58 000.00	-13 201.10
Interne Verrechnungen	33.50	0	50.00	-16.50
Total Aufwand	1 717 476.25	100	1 731 585.00	-14 108.75

Personalaufwand

Der Personalaufwand weist Minderausgaben von CHF 32'859.80 aus.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand liegt CHF 78'788.01 unter dem budgetierten Gesamtbetrag.

- 318.03 ‚Mitwirkung Gottesdienste‘ weniger musikalische Begleitungen, die Stellvertretung der Organistin ist bei den Lohnkosten verbucht worden
- 318.04 ‚Kirchenkonzerte, Abendmusik‘ es wurde nur eine Jazzvesper durchgeführt
- 318.05 ‚Altersarbeit‘ sehr kostengünstige Seniorenferien, zudem viele freiwillige HelferInnen und ReferentenInnen mit kleinem Honorar
- 318.11 ‚Jugendarbeit‘ in der zweiten Jahreshälfte haben keine Anlässe mehr stattgefunden
- 318.12 ‚Erwachsenenangebote‘ Budgetdach für das Jahresthema wurde nicht ausgeschöpft
- 318.13 ‚Dienstleistungen, Honorare‘ weniger Dienstleistungen in Anspruch genommen
- 318.15 ‚EDV‘ das Personal hat weniger Dienstleistungen in Anspruch genommen

Abschreibungen

Der Mehraufwand beträgt CHF 110'480.36.

Die harmonisierten Abschreibungen mit den gesetzlich vorgeschriebenen 10% auf dem Bestand des Verwaltungsvermögens sind rund CHF 54'500.- tiefer ausgefallen.

Die zusätzlichen Abschreibungen von CHF 170'000.00 konnten infolge des guten Rechnungsergebnisses vorgenommen werden.

Ertrag: (vergleich zum Budget)

	Rechnung 2017		Budget 2017	Differenz
	CHF	%		
Steuern	1 531 017.35	88	1 525 000.00	6 017.35
Vermögenserträge	26 546.60	2	27 665.00	-1 118.40
Entgelte	97 322.90	6	104 720.00	-7 397.10
Rückerstattungen Gemeinwesen	600.00	0	1 200.00	-600.00
Beiträge	19 900.30	1	12 000.00	7 900.30
Durchlaufende Beiträge	44 798.90	3	58 000.00	-13 201.10
Entnahme Spezialfinanzierungen	10 223.15	1	8 450.00	1 773.15
Interne Verrechnungen	33.50	0	50.00	-16.50
Total Ertrag	1 730 442.70	100	1 737 085.00	-6 642.30

Steuern

Die Steuereinnahmen verzeichnen gegenüber dem Budget einen kleinen Mehrertrag von CHF 6'017.35

Vermögenserträge

Auf den flüssigen Mitteln sind keine Erträge mehr zu generieren. Daher resultiert ein Minderertrag von CHF 1'118.40

Entgelte

Die Entgelte weisen einen Minderertrag von CHF 7'397.10 aus.

Bei den Benützungsgebühren ist ein höherer Ertrag zu verzeichnen.

Bei den Rückerstattungen dagegen konnten weniger Beiträge verbucht werden. Mit weniger Angeboten in der zweiten Jahreshälfte entfielen dementsprechend auch die Einnahmen.

Beiträge

Es resultiert ein Mehrertrag von CHF 7'900.30.

Es sind mehr Gelder aus Kollekten für Kirchenkonzerte und Abendmusiken als erwartet eingegangen.

Die Einnahmen zu Gunsten des Solidarfonds sind ebenfalls höher als budgetiert.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahme aus dem Solidarfonds ist technisch bedingt, da der effektive Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung ‚Solidarfonds‘ mit der Entnahme aus dem Solidarfonds ausgeglichen werden muss. Da im Geschäftsjahr etliche Unterstützungsbeiträge aus dem Solidarfonds zu verbuchen waren, ist der Ausgleich dementsprechend leicht höher ausgefallen. Dies erklärt die Differenz zum Budget von plus CHF 1'773.15.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 244'490.10 ab, budgetiert waren CHF 250'000.- für die Sanierung des Pfarrhauses.

Bilanz

Aktiven

Finanzvermögen

- Die flüssigen Mittel haben um CHF 42'199.40 abgenommen.
- Der Steuerausstand hat CHF 23'150.96 abgenommen.

Verwaltungsvermögen

- Mit den harmonisierten und zusätzlichen Abschreibungen haben die Sachgüter noch einen Buchwert von CHF 274'162.06.
- Dies ist in Anbetracht der künftigen Abschreibungsvorschriften nach dem Wechsel zum neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 ab 2019 zu begrüßen.

Passiven

Fremdkapital

- Das Fremdkapital hat sich nur leicht verändert und ist um knapp CHF 20'000 gesunken. Es beläuft sich noch auf CHF 356'963.97.

Spezialfinanzierung Solidarfonds

- Der Solidarfonds hat im Berichtsjahr um CHF 10'223.15 abgenommen und das Guthaben beträgt zum Jahresende CHF 23'277.54.
-

Eigenkapital

- Dem Eigenkapital wurde der Ertragsüberschuss des Rechnungsjahrs 2017 von CHF 12'966.45 gutgeschrieben. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2017 CHF 1'373'173.82.

Paul Zollinger erläutert kurz die Details zu den Sachgütern anhand der Buchwerte und der Gebäudeversicherungswerte.

Nachkredite

Bezeichnung	Budget	Rechnung	Abweichung von Budget	gebunden	Kompetenz KGV	Begründung
Total	15 500.00	188 420.55	172 920.55	2 920.55	170 000.00	
Wasser, Energie, Heizmaterial	15 500.00	18 420.55	2 920.55	2 920.55		Im Budget wurde mit Fr. 3'000.- weniger an Heizmaterial (Gas) für die Kirche und das Kirchgemeindehaus gerechnet.
Übrige Abschreibungen	0.00	170 000.00	170 000.00		170 000.00	Das gute Abschlussresultat erlaubt diese zusätzlichen buchhalterischen Abschreibungen. Die Sachgüter sollten 2019 möglichst abgeschrieben sein. Beschluss KGR vom 27.03.2018.

Die Überschreitungen belaufen sich insgesamt auf CHF 172'920.55. Davon sind CHF 2'920.55 gebundene Ausgaben und CHF 170 '000.00 für zusätzliche Abschreibungen liegen im Kompetenzbereich der Kirchgemeindeversammlung.

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24.04.2018 die Übersicht über die Nachkredite des Geschäftsjahrs 2017 und die gebundenen Mehrausgaben von CHF 2'920.55 zur Kenntnis genommen. Er beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des Nachkredites von CHF 170'000.00 für zusätzliche Abschreibungen.

Paul Zollinger verliest den Auszug aus dem Revisorenbericht und übergibt das Wort an Theo Margot.

Im Anschluss an die Ausführungen von Paul Zollinger übergibt Theo Margot kurz das Wort an Beat Nydegger als Vertreter der Revisionsstelle.

Dieser erwähnt, dass es dem positiven Revisionsbericht vom 2. Mai 2018 nichts mehr anzufügen gibt, und empfiehlt, die Jahresrechnung und die zusätzlichen Abschreibungen gemäss dem Antrag des Kirchgemeinderates zu genehmigen.

Das Wort zur Diskussion wird nicht verlangt.

Theo Margot verliest den

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat von Zollikofen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 24. April 2018 beschlossen und beantragt der Kirchgemeindeversammlung

- Kenntnisnahme der Nachkredite von total Fr. 172'920.55 mit gebundenen Ausgaben von Fr. 2'920.55 und die Genehmigung des Nachkredites für die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 170'000.00
- Genehmigung der Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'966.45

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig

1. Kenntnisnahme der Nachkredite von total Fr. 172'920.55 mit gebundenen Ausgaben von Fr. 2'920.55 und die Genehmigung des Nachkredites für die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 170'000.00
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 bei Gesamtausgaben von total Fr. 1 717 476.25 und Gesamtertrag von total Fr. 1 730 442.70 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'966.45

Datenschutzbericht 2017/2018:

Auszug aus dem Bericht des Rechnungsprüfungsorgans vom 2. Mai 2018:

«Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir am 2. Mai 2018 die Kontrolle durchgeführt. Wir stellen zuhänden der Versammlung fest, dass die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen eingehalten werden».

Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis.

Traktandum 3:

Vorstellen Konzept Erwachsenenangebote

Eva Baltensperger erklärt, dass von der Arbeitsgruppe zuerst eruiert wurde, welche Angebote für Erwachsene in unserer Kirchgemeinde schon bestehen und welche bekannt sind.

Für das Konzept sind die bestehenden Angebote aufgelistet und die neuen dazu genommen worden. Anschliessend wurden diese sortiert und neu den drei Bereichen ‚Kopf‘ / ‚Herz‘ / ‚Hand‘ zugeordnet.

Das Konzept Erwachsenenangebote basiert auf vier Säulen.

Die erste Säule ‚Gottesdienst‘ wird so stehen gelassen.

Das Konzept ist relevant für die nächsten drei Säulen:

‚Kopf‘ Bildung

‚Herz‘ Diakonisches Handeln

‚Hand‘ Gemeinschaft

Die Angebote sind einerseits spezifisch je auf Frauen und Männer ausgerichtet, aber auch als Gemeinschaftsangebote speziell zur Verbindung von Generationen und Kulturen angedacht.

Auch für neue Themenreihen unter Einbezug von Fachpersonen, Diskussionsforen oder für kreatives Gestalten soll Platz sein.

Es wurden auch Antworten zur Präsentation dieser Angebote in den neuen Medien gesucht.

Als erstes Angebot findet Anfangs Juni ein erster Anlass für Männer aus der Sparte ‚Hand‘ statt.

Gisela Schranz findet, dass es aus ihrer Sicht bereits zu viele Angebote in der Kirchgemeinde gibt. Für sie reicht die Teilnahme am Gottesdienst und sie macht in einer privaten Bibelgruppe mit.

Eva Baltensperger wünscht sich auch gerade solche Rückmeldungen und Anmeldung von möglichen Interessengebieten aus der Gemeinde. Gewisse Iden könnten auch im elektronischen Newsletter aufgenommen werden.

Traktandum 4: Verschiedenes

Simone Kolly ist die neue Verantwortliche für Kinderangebote und stellt sich selber und ihre Tätigkeit der Versammlung vor. Theo Margot heisst sie herzlich willkommen und überreicht ihr einen Blumenstrauss. Die Anwesenden spüren ihr Energie und die Freude um mit den Kindern zu arbeiten und bedenken sie mit einem kräftigen Applaus.

Alle Teilnehmenden rühmen die verbesserte Akustik im Saal und Gian Lüthi wird gebeten, kurz über die eingebaute Schallschutzmassnahme zu berichten.

Gian Lüthi kann die Dezibels, die geschluckt werden, nicht genau beziffern. Wichtig ist jedoch, dass die vielen harten Oberflächen im Saal gebrochen werden konnten. Dies konnte durch das zentrale Aufhängen der leichten und schwebenden Elemente an der Decke erreicht werden. Sollte diese Schallisolation noch nicht vollauf genügen, besteht noch die Möglichkeit zur Montage von weitem Platten im Seitenteil zwischen den beiden Türen.

Ausklang

Pfarrer Hans-Jürgen Hundius lässt die Versammlung mit einem Gebet über ‚Bergende Hände‘ von Katrin Karban ausklingen.

Theo Margot schliesst die Versammlung um 20:45 Uhr und lädt alle Anwesenden zum Apéro ein. Für dessen Bereitstellung dankt er Katrin Marthaler und Christian Studer bestens.

Präsident der Versammlung

Sekretärin der Versammlung

Theo Margot

Thérèse Gugger